

XVIII.

Von dem Corinthisch- und Römischen Knauffe.

In dem Corinthischen Knauffe Tab. 30. ist die Diagonal-Linie R, Q. 4. Modul. Aus R. 4. wird ein gleichseitiger Triangul gemacht / welcher sich schneidet / als hier in R., und das Centrum ist zur Schweiffung des Deckels oder der Tafel ; Die Ecke oder das Horn der Platte hat 4. Partes, in dem Römischen Tab. 36. aber 6. Partes. Sonsten hat die Diagonal H. I. ebenfalls 4. Modul, und wird durch einen gleichseitigen Triangul das Centrum, als hier K. zur Schweiffung der Tafel gefunden / das übrige ist aus der Figur schon deutlicher genug zu ersehen / also daß es weitläufftiger zu beschreiben unnöthig seyn wird.

XIX.

Von denen Sparren-Köpffen.

Der Sparren-Kopff wird von Vignola nur in der Corinthischen Ordnung gebraucht / und hat / wie in dem Risse Tab. 31. deutlicher zu ersehen / 6. Partes zur Höhe / 8. Partes zur Breite / und seine doppelte Breite / als 16. Partes zu seiner Zwischen-Tiefe oder Metope ; und springet derselbe noch eines so weit als er vornen breit ist / das ist 16. Partes vor. Man ist hier in Setzung der Säulen / an die juste Austheilung der Sparren-Köpffe / eben sowol / als in der Dorischen Ordnung an die Triglyphen gebunden. Darum / alles dasjenige / was allda bey denen Triglyphen weitläufftig gemeldet ist / auch allhier auf die Sparren-Köpffen gezogen werden kan.

In der Corinthischen Säulen-Stellung Tab 32. ist das Spazium von einer Säule zur andern $4\frac{2}{3}$. Mod. und von dem Centro der Säule angerechnet / $6\frac{2}{3}$. Mod. oder 120. Partes kommen also

E 3

sunff